

Mit Bauerfeind ins „Abenteuerland“

Regelschulen Auma und Weida haben Kooperationsvereinbarungen mit dem Zeulenrodaer Unternehmen geschlossen

Wenn sich Unternehmen und Schulen aufeinander einlassen, ist das ein besonderes Ereignis und darf auch eine besondere Würdigung erfahren. So geschehen bei der Unterzeichnung der Kooperationsverträge im Rahmen des Landkreis-Projektes „Schule-Wirtschaft“ Ende Januar bei der Bauerfeind AG in Zeulenroda. Schüler der Regelschule „Max Greil“ gestalteten ein kulturelles Rahmenprogramm, in dem sie die Anwesenden etwa mit dem PUR-Hit musikalisch mit ins „Abenteuerland“ nahmen. Eine sinnbildhafte Reise in die vor ihnen stehende Berufswelt, die dann auch im Verlauf der Veranstaltung im Fokus stand. Denn darum ging es: Sowohl die Regelschule „Max Greil“ in Weida als auch die Regelschule „Franz Kolbe“ in Auma möchten im Rahmen der Berufsvorbereitung eng mit der Firma Bauerfeind zusammenarbeiten. „Heute kommen hier Partner zusammen, die sich gesucht und gefunden haben“, zeigte sich Landrätin Martina Schweinsburg überzeugt. Zugleich bedankte sie sich bei dem Unternehmen, dass es den Schülern diese Chance eröffnet. Die Chance, Bauerfeind mitsamt seinen vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten schon während der Schulzeit kennen zu lernen. Schule wie Unternehmen, das ist Kern der Kooperation, arbeiten darauf hin, dass sich potenzielle Auszubildende und Ausbilder frühzeitig begegnen. Und im Idealfall derart miteinander anfreunden, dass der Lehrvertrag noch vor Schulabschluss unterschrieben ist. Und es gibt ihn immer wieder,



Zufriedene Gesichter bei Karin Zeng-Neupert, Günter Steinmetz, Martina Schweinsburg und Annerose Barnikow (v. l.) nach erfolgreicher Vertragsunterzeichnung

diesen Idealfall. Davon berichtete Annerose Barnikow, Schulleiterin der Aumaer Regelschule. Seit 2007, quasi als Pionier des Projektes Schule-Wirtschaft, hätten 20 Schüler in den Kooperationsfirmen eine Ausbildung absolviert. „Und fast alle davon arbeiten heute auch dort“, so Barnikow. Ihre Schule ist mit dem Vertrag mit der Bauerfeind AG die aktuell 6. besiegelte Kooperation eingegangen. „In den neuen Bundesländern, im ländlichen Raum, kann in der Hinsicht nicht genug getan werden“, bekräftigte Barnikow und stieß dabei auch beim Personalleiter der Bauerfeind AG, Günter Steinmetz, auf Zustim-

mung. „Die Region sei leergefischt“, sagte er mit Blick auf die Fachkräftesituation. Grund genug, sich auf den Nachwuchs zu konzentrieren. „Das Engagement von Familienunternehmen ist seit vielen Jahren gang und gäbe“, so Steinmetz. Die Familie Bauerfeind habe selbst einen engen Bezug zu den Schulen vor Ort, kenne auch die Bedarfe auf Genauste.

Dass sich „vor Ort“ nicht nur auf den Firmensitz Zeulenroda-Triebes beschränken muss, darüber ist sich auch Karin Zeng-Neupert im Klaren. „Es ist wichtig, auch über die Weidaer Grenzen hinaus zu blicken, und zwar explizit in den Süden des

Landkreises“, betonte die Schulleiterin der Weidaer Regelschule. Die neue, nunmehr 10. Kooperation ihrer Einrichtung mit einem regionalen Unternehmen sei deshalb folgerichtig – auch weil man die Erfahrung gemacht habe, dass sich viele Weidaer beruflich nur in Richtung Gera oder Hermsdorfer Kreuz orientierten. Erste gemeinsame Veranstaltungen, so Zeng-Neupert, habe es bereits gegeben. Ihre Reaktion auf die von Bauerfeind organisierte Betriebsbesichtigung für die Neuntklässler: „Sie waren beeindruckt.“ Ein durch und durch gutes Omen für die bevorstehende Reise ins „Abenteuerland“.

Krankenhaus Greiz GmbH mit Doppelspitze

Seit Februar bilden Dr. med. Peter Gottschalk und Georg Detter gemeinsam die Geschäftsführung

Georg Detter und Dr. med. Peter Gottschalk sind seit 1. Februar 2019 gemeinsam die Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH, der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH und des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Greiz. Der Aufsichtsrat fällt diese Personalentscheidung einstimmig. Während Dr. Gottschalk als leitender Chefarzt die medizinischen Einrichtungen nicht nur aus dem Effeff kennt, sondern deren Entwicklung in den zurückliegenden Jahren hautnah verfolgt und mitgestaltet hat, ist für den gebürtigen Bayer das Greizer Terrain Neuland – zumindest geografisch gesehen. Denn wie eine Klinik funktioniert,

das hat der heute 55-Jährige sozusagen von der Pike auf gelernt: zunächst als OP-Pfleger, später in den 2000-er Jahren als geschäftsführender bzw. kaufmännischer Direktor an verschiedenen namhaften Kliniken.

Der studierte Krankenhausbetriebswirt Georg Detter freut sich nach eigenem Bekunden auf die Herausforderungen, die ihn in seiner neuen Position in Greiz erwarten und die er gemeinsam mit den Ärzten, Schwestern, Pflegern sowie dem Einrichtungsträger Landkreis Greiz erfolgreich im Sinne der Klinik meistern will.

Georg Detter ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.



Dr. med. Peter Gottschalk, Landrätin Martina Schweinsburg und Georg Detter (v. l.).

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 2-2019 bei.

„Die beschäftigen sich doch nur mit sich selbst...“

...eine Meinung, die man immer wieder hört, wenn es um die Arbeit der Politiker geht. Gemeint sind natürlich „die da oben“, wer auch immer das sein mag. Wenn es um komplexe, nicht mit wenigen Worten zu erklärende Themen geht, dann sind auch mal wir, die Kommunalpolitiker dran und besonders dann, wenn es um Geld geht. So ist zum 01.01.2019 eine neue Entschädigungsverordnung für die Kommunen in Kraft getreten. In der Folge müssen alle Städte, Gemeinden und Landkreise die Aufwandsentschädigung für ihre Gemeinde- und Stadträte und die Kreistage festlegen. Natürlich ist das unangenehm, haben wir doch im Mai Kommunalwahlen und niemand möchte als „Selbstbediener“ dastehen. Die jetzige wurde 1994, also vor 25 Jahren, vom Kreistag beschlossen und seitdem ist viel Wasser die Elster herunter geflossen. Kreisräte, die das Mandat ihrer Wähler ernst nehmen, sich gut vorbereiten, die Ausschüsse des Kreistages wahrnehmen, haben wirklich einen enormen Aufwand nicht nur an persönlicher Freizeit oder auch Arbeitszeit. Ein Aufwand, der mit vormals 115 Euro und jetzt neu mit 150 Euro im Monat nicht gerade üppig entschädigt wird.

Natürlich darf erwartet werden, dass jeder Kreisrat sein Ehrenamt ernst nimmt. Mehrere Wochen vor jedem Kreistag finden die Fachausschüsse statt. Natürlich sind die nach Gesetz nicht öffentlich, aber alle Fachkundigen aus dem Landratsamt sowie die Geschäftsführer



aus den kreiseigenen Betrieben sind anwesend und stehen für alle Fragen zur Verfügung. Bilanzen können im Landratsamt eingesehen werden und alle Kreistagsmitglieder haben über das Internet mit ihrem persönlichen Passwort Zugriff auf Zahlen, Fakten. Natürlich sind diese Informationen und Firmendaten vertraulich und öffentlich nicht verwendbar, denn auch für unsere Betriebe gibt es kommerzielle Interessenten denen wir z. B. unsere Krankenhäuser, Busbetriebe nicht auf dem Silbertablett servieren wollen. Genau aus diesem Grund werden Hintergründe nichtöffentlich beraten, so sehr das auch die interessierte Öffentlichkeit bedauern möge. Und natürlich ist ein Kreisrat und Fraktionsvorsitzender, dem es nur um den öffentlichen Auftritt und die Erwähnung in der Lokalzeitung geht, an nichtöffentlichen Sitzungen nicht interessiert. Wenn er selten genug dort erscheint, dann werden weder Fragen an die Fachkundigen gestellt noch Vorschläge gemacht. Es wird regelrecht „gemauert“, die Vorlagen werden in den Kreistag „durchgewun-

ken“, um dann im Kreistag den großen Auftritt zu zelebrieren in dem Wissen, dass weder Geschäftsführer noch Landrätin auf Internes gerichtete Fragen öffentlich beantworten dürfen.

Die Spitze dieser seit Jahren geübten Praxis war die Kreistagssitzung am 27.11.2018. Die an Sachlichkeit orientierten Kreisräte aus dem ganzen Landkreis hatten alle Informationsmöglichkeiten genutzt und waren gut vorbereitet. Der am lautesten auftretende Fraktionsvorsitzende mit Lebensmittelpunkt in Greiz war zu keiner Ausschusssitzung, hat sich aber im öffentlichen Kreistag scheinheilig und lautstark über fehlende Informationen beschwert. Vermutlich vorher abgestimmt, verließen zwölf Kreistagsmitglieder den Kreistag und riskierten bewusst dessen Beschlussunfähigkeit für die folgenden Tagesordnungspunkte, u. a. den Haushalt 2019/20. Das war ein Schlag ins Gesicht aller ihr Mandat ernst nehmenden, an Sacharbeit orientierten Kreistagsmitglieder, die im ganzen Landkreis u. a. in Bad Köstritz, Pölzig, Ronneburg wohnen.

Aus diesem Grund hat die Mehrheit der Kreistagsmitglieder zur letzten Sitzung die Einleitung eines Ordnungsgeldverfahrens gegen diese zwölf Personen beschlossen, denn diese Mehrheit nimmt ihren Wählerauftrag sehr ernst. Es geht ihnen um die Sache und nicht um Parteienganz und Selbstdarstellung, sie beschäftigen sich eben nicht nur mit sich selbst...

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg folgenden Jubilaren:

102. Geburtstag

04.02.: Ernst Hempel, Zeulenroda-Triebes

Diamantene Hochzeit

04.02.: Johannes und Christiane Müller, Zeulenroda-Triebes

06.02.: Klaus-Dieter und Martha Fischer, Wünschendorf/Elster

14.02.: Theodor und Gerda Fechner, Greiz

21.02.: Horst und Elise Schorm, Greiz

Eiserne Hochzeit

13.02.: Peter und Gisela Schmidt, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Klaus und Hannelore Trommer, Greiz

Adolf und Ruth Broßmann, Zeulenroda-Triebes – OT Pahren

27.02.: Harry und Irmgard Klein, Berga/Elster

Schulungstermine für Landwirte

Das Agrarförderungszentrum Ostthüringen im Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum gibt die Termine für die Schulungen zur INVEKOS-Antragstellung 2019 bekannt. In den Schulungen werden die Neuerungen bei der Antragstellung vorgestellt und es wird auf wichtige Termine hingewiesen.

Zu den Schulungen sind alle Landwirte und landwirtschaftlichen Betriebe, die 2019 einen Antrag auf Agrarförderung stellen möchten, eingeladen.

Termine: 20.03.2019: 9.30 Uhr, Agrargenossenschaft Kauern eG, Kaimbergerstraße 2

21.03.2019: 9.30 Uhr, LAREMO GmbH Langenwetzendorf, Hohe Straße 25

04.04.2019: 16 Uhr, Agrarförderungszentrum Ostthüringen, Zweigstelle Großenstein, Am Bahnhof 1a

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera:
Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Bitte nicht füttern!

Veterinäramt zum Umgang mit verwilderten Katzen

Wie in anderen Regionen, so leben auch im Landkreis Greiz Katzen, die verwildert sind, sei es durch Aussetzen oder Zurücklassen durch die Besitzer oder weil sie bereits herrenlos geboren wurden bzw. ein Besitzer nicht bekannt ist.

Die unkontrollierte Vermehrung dieser wild lebenden Katzenpopulationen führt zu erheblichen Problemen. Herrenlose Katzen sind häufig in einem schlechten Ernährungs- und Gesundheitszustand, leiden oft an Parasiten und chronischen Entzündungen. Häufig sind Kater von den gesundheitlichen Problemen aufgrund von Revierkämpfen stärker betroffen als Katzen. Bei letzteren steht aber der Aspekt von permanenten Trächtigkeiten und Geburten im Vordergrund. Daher muss es aus Gründen des Tierschutzes Ziel sein, wilde Katzenpopulationen so klein wie möglich zu halten.

Oftmals werden diese Katzen jedoch aus gut gemeinten Gründen gefüttert. Aufgrund der guten Fütterung werden weitere Tiere angelockt und die bereits vorhandenen Katzen vermehren sich noch besser. Je größer aber die Population wird, umso mehr verschärfen sich die Probleme durch Aggressionen, Verletzungen und Infektionskrankheiten. Dies hat auch negative Auswirkungen auf die als Haustiere gehaltenen Katzen

zur Folge.

Außerdem locken Futter und Futterreste Schädlinge wie Ratten, Füchse, Waschbären und Marder an, die große Schäden anrichten können. Um dies zu verhindern, dürfen Katzen – auch eigene – nicht im Freien gefüttert werden!

Was also tun, wenn man eine herrenlose Katze bemerkt?

- Bitte nicht füttern, denn es könnte sich auch um eine freilaufende Katze handeln, die ein zu Hause hat und gut versorgt wird.

- Lässt sich die Katze anfassen und Sie vermuten, dass das Tier entlaufen ist oder es sich um ein Fundtier handeln könnte, so wenden Sie sich an das zuständige Ordnungsamt bzw. Fundbüro oder auch an ein Tierheim.

- Sollte es sich um eine wilde Katze handeln, was in der Regel durch ein menschenscheues Verhalten offensichtlich ist, sollte das Tier möglichst schnell mit Hilfe einer Falle gefangen und kastriert werden. Auch hierfür wenden Sie sich bitten an Ordnungsbehörden.

Übrigens: Bürger, die Katzen regelmäßig füttern, werden zu Tierhaltern mit allen Verpflichtungen, die das Tierschutzgesetz vorschreibt. Dies beinhalten eine artgemäße Ernährung, Pflege und Unterbringung. Auch die Kosten von tierärztlichen Behandlungen und Kastrationen sind damit zu tragen.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:

Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
Email: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:

58973 Exemplare

Satz:

Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:

Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises



Serimed-Geschäftsführer Michael Schilling (l.) und Projektmanager Marcus Zink begrüßten die Gäste zur Eröffnung des Gesundheits- und Therapiezentrums (GTZ).



Patientenversorgung ohne Therapiebruch mit Podologie, Physiotherapie, Schuhorthopädie unter einem Dach - das ist das Ziel des GTZ, das mit Land(auf)Schwung-Mitteln gefördert wurde.

Kompetenzen unter einem Dach gebündelt

Mit „Land(auf)Schwung“: Serimed Zeulenroda eröffnet Gesundheits- und Therapiezentrum in Greiz

Das Unternehmen Serimed, das 1993 in Zeulenroda als medizinischer Fachhandel begann, hat Ende Januar im Greizer Gartenweg ein Gesundheits- und Therapiezentrum eröffnet. Damit beschreitet das Unternehmen, das inzwischen zum Rundum-Dienstleister der Gesundheitsbranche gewachsen ist mit mehr als 70 Mitarbeitern, nicht nur im eigenen Haus Neuland, sondern leistet auch über den Landkreis Greiz hinaus Schrittmacherdienste in Sachen Therapie- und Pflegekoordination – natürlich in Absprache (und auf Verordnung) des behandelnden Arztes und auf Wunsch des Patienten. Vorteile,

so viel steht für Serimed-Projektmanager Marcus Zink fest, haben davon sowohl Arzt als auch Patient. Denn mit dem Gesundheits- und Therapiezentrum (GTZ) verfolge



man das Ziel, die Kompetenzen im Bereich Pflege zu bündeln und im Idealfall einen durchgängigen Therapieverlauf zu sichern. Dafür

stehen im GTZ Wundschwestern, Podologen, Schuhorthopäden und Physiotherapeuten bereit.

„Wir sind die Kümmerer“, sagt Serimed-Geschäftsführer Michael Schilling selbstbewusst, mit der Idee des Gesundheits- und Therapiezentrums wolle man vor allem die Patientenversorgung speziell im ländlichen Raum stärken. „Mit unserem GTZ können wir dafür sorgen, dass es in der Patientenbehandlung keinen Therapiebruch gibt. Wir koordinieren in Absprache mit dem behandelnden Arzt Behandlungen und Termine für die Patienten unter einem Dach, was zusätzliche Erleichterungen für sie

bedeutet“, so der Geschäftsführer. Realität werden konnte die Serimed-Idee nicht zuletzt dank der Fördermöglichkeiten, die das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ zur Daseinsvorsorge bietet. Zur kleinen Eröffnungsfeier des GTZ nutzte Michael Schilling die Gelegenheit, dem Landkreis für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit zu danken: „Ohne ‚Land(auf)Schwung‘ wäre das so nicht möglich gewesen“, ist der Geschäftsführer überzeugt.

Vorläufige Öffnungszeiten GTZ: Montag bis Mittwoch jeweils von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 19 Uhr.

„Glück gehabt“ Ausstellung zur Gewaltschutzarbeit im Landkreis Greiz

„Glück gehabt“ – unter diesem Motto ist ab dem 6. März in der 1. Etage der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH eine Ausstellung gegen Häusliche Gewalt zu sehen. Damit wird nicht zuletzt die nunmehr 25-jährige Gewaltschutzarbeit im Landkreis Greiz gewürdigt und beleuchtet. Initiator dieser Ausstellung ist der Runde Tisch gegen Gewalt im Landkreis, der seit 2005 aktiv ist und um den sich Gleichstellungsbeauftragte, Vertreter von Ämtern und Behörden, Anwälte, Träger von Schutzeinrichtungen, Polizeibeamte versammeln, um ihre Gewaltschutzarbeit zu koordinieren, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen.

Auch wenn Gewalt gegen Frauen die häufigste Form ist, so können auch Männer Opfer häuslicher Gewalt werden. Häusliche Gewalt umfasst Formen der physischen, sexuellen, psychischen, sozialen und emotionalen Gewalt, die zwischen erwachsenen Menschen stattfindet, die in nahen Beziehungen zueinander stehen oder gestanden haben.

Eröffnet wird diese besondere Ausstellung am 6. März um 14 Uhr; Interessenten sind herzlich willkommen.

Gedenktafel für langjährigen Geschäftsführer



Am 5. Februar wäre der langjährige Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH, Prof. Dr. Hans-Georg Hunger, 75 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass wurde am Haupteingang der Klinik eine Gedenktafel für ihn enthüllt. Mit dabei seine Frau Angelika sowie Landrätin Martina Schweinsburg als Aufsichtsratsvorsitzende der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH und Chefarzt Dr. med. Peter Gottschalk. Hans-Georg Hunger war von 1991 bis 2009 Geschäftsführer des Krankenhauses. In einer Zeit also, als nicht weniger als die Existenz des Hauses auf dem Spiel stand und in

der der Komplex zukunftsfähig umgestaltet werden musste – innen wie außen. So waren die Greizer Kliniken über viele Jahre auch Baustelle mit allen damit verbundenen Begleiterscheinungen bei laufendem Klinikbetrieb. Heute ist die Greizer Einrichtung ein nach dem heutigen Stand der Technik bestens ausgestattetes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Ohne Hungers Einsatz, so die Landrätin, gebe es das Greizer Krankenhaus heute vielleicht nicht mehr. Prof. Dr. Hunger war am 7. November 2018 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Kardiologische Praxis Lars Hartmann zieht um

Im April wird die Kardiologische Praxis von Herrn Lars Hartmann vom Markt 5 in Schleiz in die Räumlichkeiten des Schleizer Krankenhauses in der Berthold-Schmidt-Str. 7-9 ziehen. Da am neuen Standort aktuell noch umfangreiche Bauarbeiten stattfinden, kann der genaue Umzugstermin erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden. Die Praxis wird nach dem Umzug telefonisch unter Tel.: 03663-46774530 erreichbar sein.

Praxisumzug auch für Frau Vannay

Ab 1. April 2019 wird Frau dr. med. (Sammelweis-Univ. Budapest) Gabriella Vannay in der Brunnengasse 2 in Greiz praktizieren (gegenüber des bisherigen Standortes). Die Allgemeinmedizinische Praxis bezieht damit die Räumlichkeiten von Ilona Pettendi, die ihre Tätigkeit im MVZ zum 31. März 2019 beendet. Mit dem Umzug ändern sich auch die Sprechzeiten sowie die Kontaktdaten der Praxis. Das Team rund um Frau dr. med. Vannay ist ab April montags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr, dienstags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, mittwochs 8.30 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 13 Uhr und freitags 8.30 bis 12 Uhr für Sie da. Termine können unter der Tel.: 03661 46 4601 vereinbart werden.

Dritte Runde für Veranstaltungsreihe „Grünes Studium“

Vor etwas mehr als sechs Jahren hat sie selbst noch genau in dieser Schule die Schulbank gedrückt, nun stand Maria Umann in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda und referierte vor den Schülern der 11. Klassen über ihren Ausbildungsweg. Dort startete die dritte Runde der Veranstaltungsreihe „Grünes Studium“, die vom Landratsamt Greiz mit Unterstützung des Landwirtschaftsamtes Zeulenroda für die vier Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises organisiert wird. Umann hatte sich nach dem Abitur in Zeulenroda für den Studiengang Agrarwissenschaften an der Universität in Halle/Saale entschieden. Sie schilderte den Schülern ihre Motivation, den Aufbau des Studiums und die praktischen Erkenntnisse. Inzwischen ist die ehemalige Thüringer Milchkönigin in ihre Heimat zurückgekehrt und arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung bei der Pahren Agrar Kooperation.



Eric Simon, Daniel Heinrich, Heike Grau, Vertreter der FH Erfurt und Henrik Diezel (v. l.) informierten in Weida zu „grünen Studiengängen“.

Maria Umann ist schließlich das, was Schulleiter Thomas Müller zu Beginn der Veranstaltung konstatierte: Ein gelungenes Beispiel dafür, dass grüne Berufe überall, auch im

ländlichen Raum, Perspektiven bieten. Das bestätigten bei der Fortsetzung der Veranstaltung Anfang Februar an den Gymnasien in Greiz und Weida auch Claudia Kinder-

mann-Weiß und Daniel Heinrich vom Forstamt Weida sowie Eric Simon von der Teichwolframsdorfer Agrar GmbH. Sie berichteten jeweils über ihre Motivation und Erfahrung in den Bereichen Forstwissenschaften, Holzwirtschaft sowie Agrarwissenschaften und versuchten, den Gymnasiasten diese Studiengänge schmackhaft zu machen. Dass dies zielführend ist, verdeutlicht die Bilanz der Veranstaltungsdurchläufe in den beiden Vorjahren: „Wir haben die Rückmeldung aus den Schulen, dass sich im Nachgang mehrere Abiturienten tatsächlich für ein „grünes Studium“ entschieden haben“, zeigten sich die Veranstalter höchst zufrieden.

Mit der Veranstaltungsreihe „Grünes Studium“, die Ende Januar 2017 am Gymnasium Weida ihre Premiere hatte, sollen den Schülern landwirtschaftliche Berufe nähergebracht werden – speziell die, für die es ein Studium benötigt.

Dein Wunschstudium? Gibt es auch in Deiner Nähe!

Sei dabei ...

Wann: 20. März 2019, 10 bis 16 Uhr

Was: 12. Ostthüringer Studienmesse
„Studieren zu Haus“

Wo: Kultur- und Kongresszentrum Gera

Lass' Dich beraten von Studieneinrichtungen,
Bundeswehr, Polizei, Unternehmen und vielen mehr!
Nutze Deine Perspektiven in Mitteldeutschland!

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Mehr Infos unter:
www.landkreis-greiz.de
www.gera.de

Sprechtag des Thüringer Bürgerbeauftragten in Greiz

Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, lädt am 9. April zu einem Sprechtag in Greiz ein. Die Gespräche finden ab 9 Uhr im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, (Räume 112 und 113), statt. Interessierte werden aus organisatorischen Gründen gebeten, einen persönlichen Gesprächstermin unter Tel.: 0361/57 3113871 zu vereinbaren.

„Im Gespräch mit den Menschen versuche ich, ihre Anliegen zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Gerade der Dialog, das Miteinanderreden, das Interesse für die Dinge der Bürger und der ernste Wille ihnen zu helfen, sehe ich als die Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Wichtig ist es ihm auch, regelmäßig in den Thüringer Kommunen vor Ort zu sein, denn nicht jeder Bürger hat die Möglichkeit zu einem Sprechtag nach Erfurt zu kommen.

Unterlagen, etwa Bescheide oder Schreiben der Behörden, die die Anliegen betreffen, sollten zu den

Gesprächsterminen mitgebracht werden.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte befasst sich mit den von Bürgern herangetragenen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen und wirkt auf eine schnelle, unbürokratische und einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen hin. Sofern der Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet er das Anliegen an die entsprechende Stelle weiter. Die Beratung ist kostenlos.

Weitere Informationen sowie Termine für Gespräche im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de zu finden. Bürgeranliegen können auch schriftlich an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

IQ Innovationspreis: Bis 18. März bewerben

Am 18. März endet die Bewerbungsfrist für den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland. Der Wettbewerb richtet sich vor allem an Unternehmer, Gründer/Startups, Studenten und Wissenschaftler, die ein innovatives Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung entwickelt haben, bei denen der Fokus auf den Branchen Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/

Umwelt, Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences liegt.

Die besten marktfähigen Innovationen sind mit je 7.500 Euro Preisgeld dotiert, der Gesamtsieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro. Die Prämierung erfolgt im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am 27. Juni 2019 in Leipzig.

www.iq-mitteldeutschland.de

Anmeldewoche im Osterlandgymnasium

Vom 4. bis 8. März 2019 jeweils von 14 bis 17 Uhr können Eltern ihre Kinder für den Besuch des Osterlandgymnasiums in Gera anmelden. Am Samstag, 9. März, besteht dazu von 9 bis 11 Uhr ebenfalls noch Gelegenheit, allerdings nur nach telefonischer Voranmeldung. Der Anmeldezeitraum gilt nicht nur für Schüler der 4. Klassen sondern auch für Schüler der 5./6. und 10. Klassen der Regelschulen, die sich für einen Wechsel ans Osterlandgymnasium entschieden haben.

Tour Natur 2019

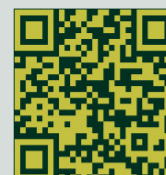
April

- 6. + 7. Workshop Veredlung von Obstbäumen, Berga/Elster, OT Wernsdorf, Lange Straße 20, 10 bis 15 Uhr
- 6. + 20. Dengelkurs, Bauernmuseum Nitschareuth, 7.30 bis 12 Uhr
- 14. „Lackschwarz und Zitronengelb“ - Im Tal der Feuersalamander bei Endschütz, 9.30 Uhr, Rittergut Endschütz
- 27. Pausaer Wandertag „Rund um die Erdachse“, 9 Uhr ab Pausa, Neumark 3a „Heimateck“

Mai

- 1. Saisoneroöffnung der Naturschutz-Information in Waldhaus, ab 15 Uhr
- 4. Ornithologisch betonte NABU-Führung am Frießnitzer See, 9 Uhr ab Vogelbeobachtungsturm
- 5. Vogelstimmenwanderung, 6 Uhr ab Rathaus Pausa
- 5. „Augenschmaus und Gaumenfreude“ - Frühblüher und Wildkräuter im Aumatal, 9.30 Uhr Parkplatz Aumühle
- 11. Mähkurs, Hain (Langenwetzendorf), 7.30 bis 12 Uhr
- 11. Thementag „Großraubsäuger“, Naturschutz-Information Waldhaus, 11 bis 18 Uhr
- 25. Naturkundliche Wanderung zum neuen Artenschutzsturm, 9.30 Uhr ab Netto-Parkplatz Bad Köstritz
- 25. Tag des Waldes des Thüringer Forstamtes, Naturschutz-Information Waldhaus, ab 10 Uhr
- 30. Himmelfahrtsgaudi am Leubahaus mit Wanderungen, 9.30 bis 18 Uhr

Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen und Angaben zu möglichen Kosten unter:
www.natuerlich-vogtland.de/veranstaltungen





Die Kameraden, die die Ehrung für 40-jährige aktive Dienstzeit entgegennahmen (Bild links) und jene, die bereits seit 50 Jahren der Feuerwehr die Treue halten (Bild rechts), nach der Ehrung durch Landrätin Martina Schweinsburg. Fotos: Uwe Dicke

Ehrung für langjährige verdienstvolle Feuerwehrkameraden

Im modernen Weidaer Feuerwehrgerätehaus erfolgte diesmal die traditionelle Ehrung langjähriger verdienstvoller Kameraden der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Greiz.

Landrätin Martina Schweinsburg ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, den Kameraden für ihren Einsatz im Interesse des Gemeinwohls herzlich zu danken und die Anwesenden zu ihren Dienstjubiläen ganz persönlich zu gratulieren.

Das Goldene Brandschutzehren-

zeichen am Bande für 40-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr erhielten:

Peter Prager, Ingolf Schmidt (beide Mühlisdorf)
Jörg Taubert, Kraftsdorf
Jürgen Leiterer, Kühndorf
Uwe Fleischmann, Nitschareuth
Hans-Jürgen Gessinger, Daßlitz
Wolfgang Bandke, Klaus Oelschlegel (beide Gottesgrün)
Stefan Himmeler, Horst Trömel (beide Seelingstädt)
Falk Dietzsch, Martin Trinks, Achim Wagner, Frank Peterlein,

Thomas Schmeiser (alle Dörten-dorf)
Ingolf Fröbisch, Steffen Jubold (beide Bernsgrün)
Dieter Saal, Kleinwolschendorf
Roland Schneider, Zadelndorf
Holger Walther, Silberfeld
Frank Tschochner, Niederböhm-ersdorf

Das Goldene Brandschutzehren-
zeichen am Bande für 50-jährige
Dienstzeit in der Feuerwehr

erhielten:
Gottfried Karl, Krölpa

Gerhard Trommer, Endschütz
Berthold Kretzschmar, Gauern
Ilse Teubel, Cossengrün
Siegmar Vogel, Tremnitz
Herbert Zeidler, Schönbach
Hans-Georg Sieb, Köckritz
Stefan Grabengießer, Kraftsdorf
Helmut Löffler, Wildetaube
Jürgen Pesl, Linda
Manfred Dettlev, Lindenkreuz
Ralf Zschäck, Weißendorf
Roland Bucklitsch, Zadelndorf
Gunther Löffler, Weckersdorf
Thomas Helbig, Kleinwolschendorf
Rolf Petzold, Kleinwolschendorf

Mit Bravour erste Hürde genommen

Neun Musikschüler für Landeswettbewerb qualifiziert

Vom 1. bis 3. Februar fand der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Jena statt. Sowohl in den Solo- als auch Ensembleskategorien starteten für die Greizer Musikschule 16 Schülerinnen und Schüler. Mit einem zweiten und sonst ausschließlich ersten Preisen wurden die monatelangen Vorbereitungen belohnt. So qualifizierten sich neun Greizer Teilnehmer für den Landeswettbewerb in Gotha.

Die im Februar begonnenen „Abteilungskonzerte zum Schnuppern“, die für Interessierte nicht nur das Zuhören sondern auch Informationen nach der Veranstaltung in den Mittelpunkt stellen, werden im März

fortgesetzt mit „Gesang trifft Tasten“ sowie „Von Bläsern und Streichern“. Nähere Informationen unter Tel. 03661-2116, info@kms-greiz.de, www.kms-greiz.de

Veranstaltungen:

9. März: 10.30 Uhr „Gesang trifft Tasten“, Abteilungskonzert Tasteninstrumente und Gesang, Weißer Saal Unteres Schloss

16. März: 10.30 Uhr „Von Bläsern und Streichern“ Abteilungskonzert Streich- und Holzblasinstrumente, Weißer Saal Unteres Schloss

15 Uhr Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ der zum Landeswettbewerb geleiteten Greizer Musikschüler



Die erste Probe für die Mitglieder der Bigband der Kreis Musikschule Greiz im Probenraum in der Naumannstraße 10.

Neue Probenräume für Musikschüler

Am Schlagzeug wird geschraubt, die E-Gitarren suchen eine Steckdose. - Und die Orgel steht in welchem Raum? Es ist der 20. Februar und damit die erste Probe für die Mitglieder der Bigband der Kreis Musikschule „Bernhard Stavenhagen“ im neuen Domizil. Noch riecht alles ganz neu nach frischer Farbe, die weißen Wände sind kahl, die Pinnwand leer, und auch die Akteure fremdeln noch ein wenig mit dieser Umgebung, die so gar nichts gemein hat mit ihrem bisherigen, ziemlich abgenutzten Probenraum. Doch Lehrer Matthias Härtig ist guter Dinge, dass man sich schnell eingewöhnen werde. Die Bigband der Kreis Musikschule gehört zu den Formationen, die

in der Naumannstraße 10 in Greiz - dem „10aRium“ - ihre neuen Probenräume beziehen konnte. Das Haus II, wie Schulleiter Ingo Hufenbach den Standort nennt, hilft die seit langem prekäre Raumknappheit der Musikschule in Greiz zu entspannen. Die fünf neuen Probenräume werden vor allem der musikalischen Früherziehung und für Ensemble-Proben zur Verfügung stehen.

Der Landkreis als Träger der Kreis Musikschule hat die Probenräume angemietet. Eigentümer des Objektes ist der Verein the.aRter, der das Haus für rund 1,85 Millionen Euro saniert hat, wobei rund 90 Prozent der Baukosten mit Bundesmitteln gefördert wurden.



Haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert: (v. l.) Jakob Kruse (Saxophon), Pia Neumann, Joana Griebenow (Pop-Gesang), Christiane Schulze (Zither), David Steinhäuser (Gitarre), Marcel Stannitz (Zither), Katharina Jäger (Klavier), Leonie Amler (Saxophon), es fehlt Michael Obenaus (Klavier). Foto: Hufenbach/KMS Greiz

Greizer Gymnasiasten für Hörspiel ausgezeichnet

Schüler des Ulf-Merbold-Gymnasiums haben im Kompass-Wettbewerb der Thüringer Landesmedienanstalt einen Preis errungen. Fast ein halbes Jahr lang haben sie daran gearbeitet, den vom Greizer Autor Volker Müller geschriebenen Text „Die Sängerin“ hörbar zu machen. Und der Aufwand hat sich gelohnt! Im Frühjahr 2018 begannen die Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 10a mit ihrer stellvertretenden Klassenleiterin Heike Seifert ihre Arbeit mit dem Text. Zunächst wurde der Text von allen Schülern gelesen und anschließend im Gespräch mit Herrn Müller analysiert und diskutiert. Es folgten die Verteilung der Rollen und mehrere Besuche des bekannten Schauspielers Wilfried Pucher, der den Schülern hilfreiche Tipps zur sprachlichen Ausgestaltung des Hörbuchs gab. Dieser Hörspieltext entstand durch Bearbeitung der Originalfassung in Zusammenarbeit mit Heike Seifert und Puchers Ehefrau Gisela, wobei das Projekt durch Kulturagentin Frau Jana Laser gefördert wurde. Am 7. Juni erfolgte die finale Aufnahme des Stückes an einem Projekttag.

Unterstützung erhielten die Schüler hierbei vom Zeulenrodaer Tonstudio Rischer. Die Sprechrollen übernahmen Laura Laser als Erzählerin, Florian Heyer, Lisa-Marie Hupfer, Marvin Hommel, Colin Baurath, Bertram Baron, Kira Schmutzler, Johanna Pils, Markus Trahe und Johann Schlenther.

Während der eine Teil der Klasse fleißig am Aufnehmen war, beschäftigte sich der andere mit der Gestaltung von Plakaten für die Uraufführung, welche im Festsaal des Oberen Schlosses in Greiz stattfand. Bevor es jedoch



Sind zu Recht stolz auf ihren Preis von der Thüringer Landesmedienanstalt (v. l.) Hanna-Helvetia Häberer, Aragorn Schwarz, Dominik Lindner, Laura Laser, Lisa-Marie Hupfer, Florian Heyer, Lehrerin Heike Seifert, Marvin Hommel.

dazu kommen konnte, wurden die vielen einzelnen Aufnahmen durch die Schüler Florian Heyer und Bertram Baron geschnitten und mit verschiedensten Soundeffekten ausgeschmückt.

Am Tag der Uraufführung stellten die Schüler ihre Arbeit ausschnittsweise vor und unterhielten das zahlreich erschienene Publikum mit einem kleinen kulturellen Rahmenprogramm mit Lisa-Marie Hupfer, die passend zu ihrer Rolle der Sängerin Maria mit Begleitung von Christian Rödel ein Lied vortrug, und Dominik Lindner, der auf dem Klavier sein Können bewies. Zusätzlich erfreute Schauspieler Wilfried Pucher das Publikum mit einigen Rezitationen und auch Autor Volker Müller trug mit Instrumentalstücken zum Programm bei.

Im August 2018 erfolgte die Anmeldung beim „Kompass-Wettbewerb“

der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), bei dem die Schülerinnen und Schüler als Preisträger nominiert wurden. Ende vergangenen Jahres fuhren die beteiligten Schüler nach Jena in das Zeiss-Planetarium zur Auszeichnungsveranstaltung. Insgesamt gab es vier verschiedene Altersgruppen mit je drei Preisträgern. Das Greizer Gymnasium erhielt in Altersgruppe IV in der Kategorie bestes Medienprojekt von Jugendlichen bis 21 Jahre die Auszeichnung Silber, die mit einem Preisgeld von 750 € dotiert war. Das Geld wird voraussichtlich für weitere medientechnische Projekte am Greizer Gymnasium verwendet.

Bei dem Projekt und der damit verbundenen Arbeit mit Medien, haben die Schüler viele neue Erfahrungen sammeln können und hatten sehr viel Freude beim Erarbeiten und Aufnehmen des Hörspiels. **Laura Laser, Lisa-Marie Hupfer**

Gute Teamleistung der Weidaer im ZWOT-Wettbewerb

Auch in diesem Jahr machte sich eine Delegation bestehend aus jeweils zwei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 7 und 8 sowie dem betreuenden Lehrer Herrn Fritsch vom Weidaer Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium nach Jena auf, um am sogenannten ZWOT-Wettbewerb des Regionalzentrums Ostthüringen am Carl-Zeiss-Gymnasium teilzunehmen. ZWOT bedeutet „Zusammen für starke Wissenschaft im Osten Thüringens“, wobei Mannschaften von Thüringer Schulen entsendet werden, die Aufgaben in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik sowie Geographie in englischer Sprache in Teamarbeit lösen müssen.

Das Weidaer Gymnasium wurde dabei von Ronja Mey (7a), Julius Zeiler (7c), Michelle Fritsch (8a) und Justin Dyllus (8b) vertreten.

In drei Blöcken über den Tag verteilt mussten die Schüler naturwissenschaftliche Aufgaben lösen, die über den Lehrplanstoff hinausgingen und somit die Schüler und Schülerinnen vor manch kniffliges Problem stellten.



Das Team vom Weidaer Dörffel-Gymnasium schaffte einen sehr achtbaren 8. Platz im ZWOT-Wettbewerb

Auch durften die Schüler Einblicke in die Welt der Elektrotechnik nehmen und dazu einem Professorenvortrag der Universität Jena lauschen. Des Weiteren konnten die Schüler eine Informatikprogrammierungsstunde mit dem „Maikäfer Kara“ und Herrn Otto Thiele erleben.

Am Ende des Tages die Siegerehrung: Das Weidaer Team konnte den 8. Platz von 20 teilnehmenden Mannschaften belegen, was eine Steigerung um 9 Plätze gegenüber

dem Vorjahr bedeutet. Besonders in den Bereichen Biologie und Geographie in Englisch wurden herausragende Leistungen erzielt. Wie eng es bei der Bewertung zuing, verdeutlicht die Tatsache, dass lediglich 4,5 Punkte zum 2. Platz gefehlt haben.

Für Ronja und Michelle sowie Julius und Justin war dies ein erlebnisreicher und mit neuen Erfahrungen gespickter Tag, der im Gedächtnis erhalten bleiben wird.

Michael Fritsch

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) ist ein Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf Grundlage des § 32 Sozialgesetzbuch. Die EUTB unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderungen bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenlos bundesweit in Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe.

Die EUTB berät im Vorfeld der Beantragung von Leistungen, auf „Augenhöhe“, damit Sie selbstbestimmt Entscheidungen treffen können, unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen, ergänzend zur Beratung anderer Stellen, Rat und Orientierung gebend, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse. Die Beratung von Betroffenen zu Betroffenen spielt dabei eine wesentliche Rolle. Rechtsberatung und Begleitung in Widerspruchs- und Klageverfahren werden jedoch nicht angeboten.

Durch den EX-IN Landesverband Thüringen e.V. werden die Beratungen ab 4. März im Landkreis Greiz nun wie folgt angeboten:

Greiz: jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr (am ersten Dienstag im Monat von 11 bis 13 Uhr) im Rathaus,

Seelingstädt: jeden Montag von 15.30 bis 17.30 Uhr im BFW; in Ronneburg nach Vereinbarung. Weitere Beratungsorte sind möglich.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Voranmeldung und Terminabsprache gebeten unter Tel.: 01590/1722638. Ihr Berater ist Dietrich Scheit.

Weitere Informationen zur EUTB durch den EX-IN Landesverband Thüringen e.V. unter www.teilhabeberatung.de sowie www.ex-in-thueringen.de.

Schullandheim Seelingstädt feiert Jubiläum

Man sieht es dem Gebäude nicht auf den ersten Blick an, aber das Schullandheim Seelingstädt hat schon 125 Jahre auf dem Buckel. Mit einem Tag der offenen Tür will das Team des Schullandheimes allen Interessenten zeigen, was aus dem vor 125 Jahren als Dorfschule erbauten Haus geworden ist, das heute als Schullandheim noch immer als Lernort genutzt wird.

Am Freitag, dem 5. April zwischen 13 und 16 Uhr sowie am Samstag, dem 6. April von 10 bis 13 Uhr bietet sich die Gelegenheit, das Haus zu besichtigen sowie die Arbeitsmöglichkeiten und Projekte kennenzulernen.

Alle, die hier mal gelernt, gearbeitet, gewohnt haben, sowie alle anderen Neugierigen jeden Alters sind herzlich eingeladen, das Schullandheim neu zu entdecken oder beim Gang durch die Räumlichkeiten in Erinnerungen zu schwelgen und sich über aktuelle Projekte zu informieren.